

lingen war aber groß, als bei der Eröffnungsfeier der Politleiter, die FDJ-Leitung, die BGL und die Betriebsleitung durch Abwesenheit glänzten.

Der Erfolg des 8. Berufswettbewerbs hängt von dem zeitigen Beginn der Vorbereitung und der richtigen Mobilisierung aller Teilnehmer ab. Darüber zu wachen ist eine der Aufgaben der Kreisvorstände des FDGB und der Kreisleitungen der Partei. Die Anleitung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft muß diesmal früher in die Hände der Ausbildungsleitungen gelangen.

Zum Beginn des 8. Berufswettbewerbs der Lehrlinge ist es notwendig, daß die Betriebsparteileitungen zuerst einmal die Schlußfolgerungen aus dem Verlauf des 7. Berufswettbewerbs ziehen. Führen die Genossen diese Arbeit mit großer Gewissenhaftigkeit und Hilfe der Kritik und Selbstkritik durch, so werden sie auch die richtigen Methoden finden, den 8. Berufswettbewerb in ihrem Betrieb zum Erfolg zu verhelfen. Es gibt Möglichkeiten, der FDJ- und der Ausbildungsleitung zu helfen, wenn z. B. die Agitatoren über die Aufgaben und politische Bedeutung des 8. Berufswettbewerbs gründlich informiert werden oder wenn an der Wandzeitung, in der Betriebszeitung und durch den Betriebsfunk über die Aufgaben bei der Erziehung und Ausbildung unserer jungen Facharbeiter gesprochen wird. Das Ziel dieser Agitation muß sein, alle Arbeiter, Meister, Ingenieure für den Verlauf des 8. Berufswettbewerbs im Betrieb zu interessieren und zur Mitarbeit zu gewinnen.

Den Verlauf des Berufswettbewerbs können die Parteileitungen sehr gut kontrollieren, indem sie regelmäßig die Genossen der FDJ-Leitung und der Berufsausbildung über die monatliche Auswertung berichten lassen. Diese Informationen ergänzen persönliche Gespräche der Genossen mit den Lehrlingen an ihrem Arbeitsplatz. Um eine richtige Wettbewerbsatmosphäre im Betrieb zu schaffen, ist es richtig, die besten Lernaktive der Berufsgruppen nicht nur jedem Lehrling, sondern der gesamten Belegschaft bekanntzumachen.

Die Kreisleitungen unserer Partei haben die Aufgabe, in den regelmäßigen stattfindenden Besprechungen mit den ersten Sekretären auch über den 8. Berufswettbewerb Hinweise zu geben, wie diese den Gewerkschaftsfunktionären, den FDJ-Leitungen und den Ausbildungsleitern helfen können. Die Kreis- und Bezirksleitungen sollten über den Einsatz eines Aktiven beraten, das sich aus je einem Vertreter der Kreis- bzw. Bezirksleitung, der FDJ und der Abteilung Arbeit und Berufsausbildung beim Rat des Kreises bzw. Bezirks zusammensetzt und alle zwei Monate über den Stand des Berufswettbewerbs berät und neue Aufgaben festlegt. Dieses Aktiv muß jederzeit über den Stand des Berufswettbewerbs orientiert sein und vor dem Büro der Kreis- bzw. Bezirksleitung berichten können.

Die Bezirks- und Kreisleitungen der FDJ müssen durch operative Arbeit in den Lehrwerkstätten und Schulen für die Verwirklichung der Ziele des 8. Berufswettbewerbs kämpfen. Damit wird erreicht, daß der 8. Berufswettbewerb nicht mehr den Lehrausbildern allein überlassen bleibt. Aufgabe der Gewerkschaftsorganisationen in den Betrieben ist es, die Erfahrungen der sozialistischen Wettbewerbe unserer Jugend zu übermitteln. Dies wird am besten geschehen, wenn die BGL für alle Lernaktive des letzten Ausbildungsabschnittes Patenschaften mit den besten und fortschrittlichsten Facharbeitern des Betriebes organisiert. Sie erreicht damit, daß alle Genossen und Kollegen des Betriebes den Verlauf des Berufswettbewerbes interessiert verfolgen und persönlich mehr Einfluß auf die Erziehung und Ausbildung unserer Lehrlinge nehmen.